

Hochzeits-Zeremonien

Jeffersonville, Indiana USA

February 20, 1965

1 [Der Orgelspieler spielt die Lieder "Because" und "Oh, versprich mir"; danach kommen der Prediger, der Bräutigam und sein Gefolge zum Altar, dann wird der Braut-Chorus gespielt, während das Gefolge der Braut zum Altar kommt und die Braut nachfolgt. - Verf.]

Wen soll ich danach fragen, um diese Frau diesem Mann als Ehefrau zu geben? [Der Vater der Braut antwortet: "Mich, ihren Vater." - Verf.]

Geliebte, wir sind hier im Angesicht Gottes und im Angesicht dieser Gesellschaft versammelt, um diesen Mann und diese Frau im heiligen Ehestand zusammenzuschließen, wie es uns durch den Apostel Paulus geboten wurde, daß es ehrenhaft für alle Menschen ist. Es sollte von niemandem unbesonnen und leichtfertig, sondern besonnen, nüchtern und in der Furcht Gottes eingegangen werden.

Diese zwei anwesenden Personen kommen, um in diesen heiligen Ehestand zusammengeschlossen zu werden. Wenn irgendeine Person hier ist, die einen gerechten Grund anzeigen kann, warum sie nicht rechtmäßig in diesen heiligen Ehestand zusammengeschlossen werden sollen, dann sprecht jetzt, oder seid von jetzt an für immer still.

2 Ich frage euch und ziehe euch beide zur Verantwortung, so wie ihr euch auf jedem Fall am Tage des Gerichtes verantworten müßt, wenn die Geheimnisse aller Herzen offenbar werden, daß wenn jemand von euch beiden irgendeinen Hinderungsgrund weiß, warum ihr nicht rechtmäßig in diesem heiligen Ehestand zusammengeschlossen werden solltet, ihr es jetzt bekennet, denn es sei euch versichert, daß wenn irgendein Ehepaar anders zusammengeschlossen wird, als wie es das Wort Gottes erlaubt, ihre Heirat nicht rechtmäßig ist.

Ich glaube, daß ihr diese ernste Verpflichtung genügend betrachtet habt, die ihr im Begriff seid einzugehen, daß ihr euch vorbereitet habt sie ehrfürchtig, besonnen, nüchtern und in der Furcht Gottes einzugehen. Ich lege euch jetzt das Ehegelöbnis vor. Ihr werdet es bestätigen, während ihr euch die rechten Hände reicht. [Der Bräutigam und die Braut reichen sich ihre rechten Hände. - Verf.]

3 Willst du diese Frau als deine dir rechtmäßig anvertraute Frau nehmen, um mit ihr zusammen in diesem heiligen Ehestand zu leben? Versprichst du ihr sie zu ehren, zu lieben und ihr anzuhängen in Krankheit und in Gesundheit, in Reichtum sowie in Armut und wirst du alle anderen aufgeben und nur ihr anhangensolange ihr beide lebt? [Der Bräutigam antwortet: "Ich will." -Verf.]

Willst du diesen Mann als deinen dir rechtmäßig anvertrauten Ehemann nehmen - um mit ihm in diesem heiligen Ehestand zusammen zu leben? Versprichst du ihm zu lieben, zu ehren und ihm anzuhängen in Krankheit und in Gesundheit, in Reichtum und in Armut, und wirst alle anderen aufgeben und nur ihm anhangensolange ihr beide lebt? [Die Braut antwortet: "Ich will." - Verf.]

Ich verlange ein Zeichen, daß dieser Bund immer eingehalten wird. [Zwei Ringeliegen auf der Bibel des Predigers und der eine wird dem Bräutigam für die Braut gegeben und dann der andere der Braut für den Bräutigam. - Verf.] Reicht euch wieder eure rechten Hände und legt sie auf die Bibel.

Wir wollen alle unsere Häupter beugen.

4 Allmächtiger Gott, der große Schöpfer von allen Dingen, der Urheber des ewigen Lebens und der Geber aller guten Gaben, als DU dem Mann ein Geschenk geben wolltest, gäbest DU ihm eine Frau. Es steht geschrieben: "Wer eine Frau gefunden hat, hat eine gute Sache gefunden." Und während wir heute Nachmittag hier stehen, nach vielen Tausenden von Jahren, werden unsere Gedanken zu der Zeit zurückgebracht als die erste Trauung gehalten wurde. DU hast sie im Garten Eden gehalten Vater, als DU unseren Vater und unsere Mutter, Adam und Eva verheiratet hast und bis auf diesen Tag haben Männer und Frauen geheiratet.

Vater wir beten, daß DU diesen jungen Mann und diese junge Frau segnest, welche

einer für den anderen Liebe in ihren Herzengefunden haben. In dem sorglosen Zeitalter in dem wir gegenwärtig leben, gibtes so viele Scheidungen und Zerbrüche in den Heimen, möge es mit diesem Paarnicht so sein. Mögen sie sich solange wie sie leben an dieses Gelöbniserinnern! Möge es da keine Kraft geben, um sie jemals zu trennen! Ich bitteDICH Vater, so wie DU Isaak und Rebekka gesegnet hast und sie in ihrem Lebenglücklich gemacht hast und sie fruchtbar waren, beten wir, daß DU es genausofür diesen jungen Mann und diese junge Dame tust, die in diesem übereingekommensind und miteinander für sich darüber gesprochen haben und jetzt zu dieser Gemeinde gekommen sind und zu dieser Gesellschaft, um sich einander ihrWort zu geben und sie haben es an diesem öffentlichen Platz getan.

Vater,durch die Kraft meiner Berufung, die mir durch den Allmächtigen Gott gegebenwurde, Sein Diener zu sein und mir durch einen Engel bezeugt worden ist, verkündige ich jetzt durch diese Autorität diesen Mann und diese Frau alsEhemann und Ehefrau in dem Namen von JESUS CHRISTUS. Amen.

5 Gott segne euch. Ihr seid verheiratet. [Das Paar küßt sich und schaut dannzur Versammlung. Der Orgelspieler fängt an den Hochzeitsmarsch zu spielen. -Verf.] Was immer Gott zusammengefügt hat, soll kein Mensch scheiden. [DerBräutigam, die Braut und die Gefolge gehen hinaus. Verf.]

Möge die Versammlung zum Hinausgehen aufstehen.

UnserVater, wir danken DIR heute Nachmittag, daß es da immer noch auf der Erde Männerund Frauen gibt, die DIR glauben. Und wir die wir heute hier sind, sind fürdieselbe Absicht durch eine ähnliche Zeit gegangen. Wir werden daranerinnert, wenn wir einen jungen Mann und eine junge Frau sehen die darinübereingestimmt haben, heilig und von der Welt abgesondert zu leben und nur füreinander zu leben.

Wirwerden an die Gemeinde erinnert, die ebenfalls zugestimmt hat heilig und von der Welt abgesondert zu leben und auf das Kommen des Bräutigams wartet. Mögenunsere Herzen in Liebe für IHN schlagen. Mögen unsere Gedanken auf IHN gerichtet sein und in Sehnsucht auf das große Hochzeitsmahl warten, das in der Luftstattfinden wird, eines Tages wenn ER kommt. Auch wenn ER verzieht, wird ERtrotzdem hier sein. Und wenn wir heute auseinander gehen, dann möge dieses in unseren Gedanken und inunseren Herzen wieder erneuert werden und mögen wir uns selbst DIR aufs neueweihen und ein Teilhaber sein von der großen Zeremonie, die bald kommen wird.Wir bitten dieses im Namen JESUS. Amen.

Der HERR segne euch.



www.messagehub.info

Predigten von
William Marrion Branham
*„...in den Tagen der Stimme...“ Offenbarung
10,7*